

Jürg Richter
Ruedi Kunzmann



Neuer HMZ-Katalog

Band 2:

Die Münzen der Schweiz und Liechtensteins
15./16. Jahrhundert bis Gegenwart



GIETL VERLAG

Jürg Richter
Ruedi Kunzmann

Der neue HMZ-Katalog

Band 2: Die Münzen der Schweiz und Liechtensteins
15./16. Jahrhundert bis Gegenwart

Jürg Richter
Ruedi Kunzmann

Der neue HMZ-Katalog

Band 2:

Die Münzen der Schweiz
und Liechtensteins

15./16. Jahrhundert bis Gegenwart



GIETL VERLAG

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-86646-504-1 (978-3-86646-504-6)

6. Auflage 2006

© 2006 by H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH · Regensburg

www.gietl-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-86646-504-1 (978-3-86646-504-6)

Vorwort

Die vorliegende 6. Auflage ist von Jürg Richter und Ruedi Kunzmann von Grund auf neu zusammengestellt und überarbeitet worden.

Hans Peter Capon, von welchem die Rechte übernommen wurden, hatte bereits in der 5. Auflage zahlreiche Ergänzungen hinzugefügt, welche die Basis für die Neubearbeitung bildeten.

Erstmals wurden im Band 2 Hinweise zu Abschlägen in anderen Metallen sowie Prägungen in Klippenform aufgeführt. Viele Kapitel wurden äusserst detailliert wiedergegeben; so beispielsweise Graubünden und Genf.

Bei den Proben der Eidgenossenschaft sowie den Fehlprägungen wurden nur diejenigen Stücke aufgeführt, welche auch gelegentlich im Handel angeboten werden.

Preisangaben wurden nur für diejenigen Erhaltungen angegeben, in denen ein bestimmtes Stück auch zu finden ist.

Eine zentraler Punkt und eine wesentliche Erleichterung für das Auffinden und Bestimmen von Münzen sind jedoch die vielen hundert neuen Abbildungen, besonders bei den Kleinmünzen.

Der vorliegende Katalog umfasst die Münzen der Schweiz vom 15./16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Frühere Prägungen aus der Zeit der Römer, Kelten und Merowinger bis zu den Brakteaten, ergänzt durch Münzen von Savoyen, sind im Band 1 zusammengestellt (siehe unten).

Ormalingen und Walisellen, im Sommer 2006

Jürg Richter

Ruedi Kunzmann



Neuer HMZ-Katalog, Band 1:

Die Münzen der Schweiz
Antike bis Mittelalter

Format 11,5 x 18,5 cm, 288 Seiten, Preis: 29,80 EUR [48.– FR]
ISBN 3-86646-508-4 (978-3-86646-508-4)

Danksagung

Damit der neue HMZ Katalog in diesem grossen Umfang zusammengestellt werden konnte, waren wir auf die Unterstützung mehrerer Fachkräfte und Freunde der Numismatik angewiesen. Wir möchten deshalb an dieser Stelle folgenden Personen und Institutionen herzlich danken:

Martin Ambühl, Thun (Kapitel Brakteaten)

Frank Baldacci, Genf (Kapitel Genf)

Georg Brosi, Basel (Kapitel Kelten, Merowinger, Brakteaten und Basel)

Olivier Chaponnière, Genf (Kapitel Genf)

Wilfried Danner, D-Waiblingen (Fotoarbeiten)

Andreas Gäumann, Konolfingen (Kapitel Kelten)

Fabio Luraschi, Quartino (Kapitel Uri, Schwyz und Unterwalden, sowie Tessin)

Lucien Marconi, Lausanne (Kapitel Bistum Genf, Grafen von Genf und Savoyen)

Jürg Nussbaumer, Luterbach (Kapitel Solothurn)

Gabi Pabst, Birr (Fotoarbeiten)

Stefan Pozzi, Urdorf (allgemeine Hinweise)

Susanne Putzi, Ormalingen (Korrekturen)

Beat Rickli, Kandersteg (Kapitel Brakteaten)

Benoît Schöni, Basel (allgemeine Arbeiten)

Hansueli Wartenweiler, Oberhasli (allgemeine Hinweise)

Christian Winterstein, Dornach (Kapitel Basel)

Ein besonderer Dank gebührt Kurt Zimmermann, Thalwil, für die sorgfältige und gewissenhafte Korrekturarbeit, ebenso Andrea Flütsch, Cavigliano, für die wissenschaftliche Bearbeitung des Kapitels Graubünden sowie den Geschäftsinhabern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des H. Gietl Verlag & Publikationsservice, Regenstauf (Deutschland).

Sponsoren

Nur dank der finanziellen Unterstützung der beiden aufgelisteten Firmen konnte dieses Buch überhaupt erst realisiert werden.

An dieser Stelle möchten wir diesen beiden Sponsoren unseren herzlichen Dank aussprechen:

- H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH, Regenstein (Deutschland)
- UBS AG, Gold & Numismatik, Zürich / Basel / Genf

Inhaltsverzeichnis

Aargau	15
Aargau, Kanton	20
Aargau, Laufenburg	15
Aargau, Abtei Muri	17
Aargau, Zofingen	18
Abkürzungen	12
Appenzell Ausserrhoden	26
Appenzell Innerrhoden	29
Basel	35
Basel, Bistum	66
Basel, Kanton	63
Basel, Reichsmünzstätte	36
Basel, Stadt	38
Bern	79
Chur, Bistum	186
Chur, Stadt	220
Disentis, Abtei	234
Eidgenossenschaft	526
Eidgenossenschaft, Gedenkmünzen	561
Eidgenossenschaft, Münzsätze	571
Eidgenossenschaft, Proben	568
Eidgenossenschaft, Schützentaler	579
Einsiedeln, Abtei	357
Erhaltungen und Richtpreise	11
Fehlprägungen	573
Fischingen, Abtei	409
Franquemont, Herrschaft	77
Freiburg	122
Freiburg, Kanton	141
Genf	146
Glarus	183
Gotteshausbund	236
Graubünden	186
Graubünden, Kanton	273
Graubünden, Bistum Chur	186
Graubünden, Stadt Chur	220
Graubünden, Abtei Disentis	234
Graubünden, Haldenstein	240
Graubünden, Misox	259
Graubünden, Gotteshausbund	236
Graubünden, Reichenau	268
Graubünden, Tarasp	272
Greyerz, Grafschaft	144

Haldenstein, Herrschaft	240
Helvetische Republik	521
Jesuitenpensionat	145
Laufenburg	15
Legenden	11
Liechtenstein	585
Literaturverzeichnis	599
Luzern	276
Misox	259
Münzsätze	571
Muri, Abtei	17
Neuenburg	303
Nidwalden	320
Obwalden	322
Proben	568
Reichenau, Herrschaft	268
Richtpreise und Erhaltungen	11
Rheinau, Abtei	519
St. Gallen	379
St. Gallen, Abtei	379
St. Gallen, Kanton	400
St. Gallen, Stadt	386
Sarine et Broye	140
Schaffhausen	330
Schützentaler	579
Schwyz	345
Sitten, Bistum	440
Solothurn	358
Tarasp	272
Tessin	405
Thurgau	409
Thurgau, Kanton	410
Uri	426
Uri und Nidwalden	423
Uri, Schwyz und Unterwalden	412
Vorwort	5
Waadt	433
Waadt, Kanton	433
Wallis	440
Wallis, Bistum Sitten	440
Wallis, Republik	460
Zofingen	18
Zug	461
Zürich	476
Zürich, Stadt	476
Zürich, Abtei Rheinau	519

Legenden

Richtpreise und Erhaltungen

Alle Preisangaben sind in Schweizerfranken

Grundsätzlich wurden nur bei denjenigen Erhaltungen Preise angegeben, in denen die entsprechenden Stücke auch vorkommen. Ansonsten wurde auf eine Bewertung verzichtet und stattdessen LP notiert.

- 1. Kolonne für Erhaltung schön (s):** Die Konturen der Münzen sind teilweise nicht mehr sichtbar.
 - 2. Kolonne für Erhaltung sehr schön (ss):** Alle Konturen der Münzen sind noch sichtbar; Abnutzungsspuren sind aber deutlich zu erkennen.
 - 3. Kolonne für Erhaltung vorzüglich (vz):** Münzen mit diesem Erhaltungsgrad sind nur kurze Zeit im Umlauf gewesen. Die Reliefpartien dürfen keine Abnutzungsspuren aufweisen. Im Feld der Münzen können wenige kleine Kratzer vorkommen; die Stücke dürfen sonst aber keine Beschädigungen aufweisen.
 - 4. Kolonne für Erhaltung unzirkuliert (unz):** Dieser Erhaltungsgrad trifft für Münzen zu, die nicht im Umlauf gewesen sind. Nur kleinste Spuren durch die Massenbehandlung sind ersichtlich. Bei Kantonsmünzen dürfen auch minimale Schröttingsfehler, Justierspuren oder kleinere prägebedingte Mängel vorhanden sein.
 - 5. Kolonne für Erhaltung Stempelglanz (stgl):** Dieser Erhaltungsgrad trifft für Münzen zu, die nicht im Umlauf gewesen sind und zudem auch keine Spuren der Massenbehandlung aufweisen. Justierspuren, Schröttingsfehler oder andere prägebedingte Mängel dürfen nicht vorhanden sein. Bei Kantonsmünzen wird diese Erhaltungsstufe nur sehr selten erreicht.
- Polierte Platte (PP):** Spezielle Sammleranfertigung, hergestellt mit polierten und gereinigten Stempeln und poliertem Schrötling.

Abkürzungen

Al	Aluminium
Ank.	Ankerkreuz
Ankerkr.	Ankerkreuz
Ar	Silber
^{Ar}	Abschläge in Silber existieren
Au	Gold
^{Au}	Abschläge in Gold existieren
Bi	Billon
^{Bi}	Abschläge in Billon existieren
Cu	Kupfer
^{Cu}	Abschläge in Kupfer existieren
eingeb.	eingebuchtetes
fünff.	fünffeldig
^{Ggst}	Die Münze existiert mit Gegenstempel
^{Gv}	Gewichtsvarianten: Abschläge in verschiedenen Gewichten existieren
GW	Goldwert
Hl.	Heiliger
^{Hz}	Abschläge aus Holz existieren
^{Kl}	Abschläge in Klippenform existieren
Kr.	Kreuz
l.	links
LP	Liebhhaberpreis
Me	Messing
^{Me}	Abschläge in Messing existieren
Mzz.	Münzzeichen
Ni	Nickel
n. l.	nach links
n. r.	nach rechts
^{NP}	Nachprägungen existieren

NW	Nominalwert
o.	ohne
o. J.	ohne Jahr
o. Mzz.	ohne Münzzeichen
^{Pb}	Abschläge in Blei existieren
PP	Polierte Platte
^{Pt}	Abschläge in Platin existieren
r.	rechts
Rs.	Rückseite
sitz.	sitzender
SW	Silberwert
vierf.	vierfeldig
Vs.	Vorderseite
Zk	Zink
Zn	Zinn
^{Zn}	Abschläge in Zinn existieren
zw.	zwischen

Münzzeichen

A	Paris
AB	Strassburg
B	Bern
B.	Brüssel
BA	Basel
BB	Strassburg
S	Solothurn

Aargau

Der Kanton trat 1803 der Eidgenossenschaft bei.

Vor der Helvetik wurde im Aargau je nach Gegend wie in Zürich, wie in Luzern, wie in Bern gerechnet; später nach Schweizer Franken zu 10 Batzen zu 10 Rappen.

Laufenburg

Die Grafen von Habsburg-Laufenburg sollen das Münzrecht schon von alter Zeit her gehabt haben. Graf Rudolf verpfändete dieses 1364 der Stadt Laufenburg. Diese übte es auch aus, bis es 1408 mit dem Tod von Graf Johann wieder erlosch. Erst Kaiser Maximilian I. gab 1503 wieder die Bewilligung Münzen zu prägen. Weil die Städte des Rappenmünzbundes grosse Schwierigkeiten machten, blieb die Ausprägung sehr bescheiden. Letzte Prägungen im 17. Jahrhundert.

Schutzpatron: Hl. Johannes der Täufer

s ss vz unz stgl

16. Jahrhundert



2-1 Groschen (Ar)

a) 1505

6000 15000

LP

LP

LP



2-2 Plappart (Ar)

a) o. J. 800 2000 LP LP LP



2-3 Doppelvierer (Ar)

a) o. J. 500 1200 LP LP LP

2-4 Vierer (Ar)

a) o. J. 400 1000 LP LP LP

2-5 Pfennig (Ar)*

a) o. J. LP LP LP LP LP

**) Existenz fraglich*

17. Jahrhundert

2-6 4 Plappart (Bi)

a) 1623 LP LP LP LP LP

2-7 2 Plappart (Bi)

a) 1622 LP LP LP LP LP

b) 1623 LP LP LP LP LP

s ss vz unz stgl



2-8 Plappart (Bi)

a) o. J.	LP	LP	LP	LP	LP
b) 1623	1000	4000	LP	LP	LP

2-9 Schilling (Bi)

a) o. J.	LP	LP	LP	LP	LP
----------	----	----	----	----	----



2-10 Vierer (Bi)

a) o. J.	LP	LP	LP	LP	LP
----------	----	----	----	----	----

Abtei Muri

Ehemaliges Benediktinerstift, 1841 aufgehoben.

Das Kloster liegt nahe beim gleichnamigen Dorf im Freiamt im heutigen Kanton Aargau. Es wurde im Jahre 1701 unter Abt Placidus Zurlauben zur Fürstabtei und stand im 18. Jahrhundert in hoher Blüte. In weitem Umkreis und bis nach Süddeutschland hinein breiteten sich seine reichen Besitzungen aus.

Von einem alten Münzrecht ist nichts bekannt. Abt Placidus liess im Jahre 1720, nachdem er bereits 1701 eine Medaille ausgegeben hatte, fünf- und einfache Jubiläumsdukaten schlagen. Die zu seinem 74. Geburtstag und zum 36. Regierungsjahr geprägten Goldstücke dienten aber nicht dem Geldumlauf, sondern waren eher Schaustücke. Die Stempel zu diesen Stücken hat der Zürcher Münzmeister Hans Jakob Gessner geschnitten. Es ist wahrscheinlich, dass die Münzen auch in Zürich geprägt wurden.

Abt Placidus von Zurlauben 1684 – 1723



2-11 5 Dukaten (Au)

a) 1720 ^{Ar}	2500	5000	8000	LP	LP
-----------------------	------	------	------	----	----

2-12 Dukat (Au)

a) 1720 ^{Ar}	1400	2700	4500	LP	LP
-----------------------	------	------	------	----	----

Zofingen

Die bis 1415 unter österreichischer Herrschaft stehende Stadt Zofingen hat ihr Münzrecht bei der Eroberung durch Bern nicht verloren, musste seine Prä- gungen aber sehr bald einstellen, und das alte Recht geriet in Vergessenheit. Erst in den Jahren 1716 bis 1726 wurde in Zofingen nochmals nach bernis- chem Münzfuss geprägt.

Gerechnet wurde nach: Pfund zu 20 Schilling zu 12 Pfenning, später wie in Bern.



2-13 20 Kreuzer (Ar)

a) 1722 ^{Cu}	200	500	1000	1750	3500
-----------------------	-----	-----	------	------	------

s ss vz unz stgl



2-14 10 Kreuzer (Ar)

a) 1722	150	400	900	1600	3000
---------	-----	-----	-----	------	------



b

2-15 Batzen (Bi), 4 Kreuzer

a) 1721	750	2500	LP	LP	LP
b) 1726	50	200	500	1000	1500



c

2-16 Halbbatzen (Bi), 2 Kreuzer

a) 1721, freistehender Bär	LP	LP	LP	LP	LP
b) 1721, ovales Wappen	LP	LP	LP	LP	LP
c) 1726	150	350	700	1250	2000

s ss vz unz stgl



2-17 Kreuzer (Bi)

a) 1722 80 150 400 800 1200



c

2-18 Vierer (Bi)

a) 1716 LP LP LP LP LP

b) 1720 LP LP LP LP LP

c) 1722 60 120 300 600 900

Kanton Aargau



2-19 Neutaler (Ar), 4 Franken

a) 1812 (2527 Expl.) 200 500 1000 1800 3500



a



b

2-20 20 Batzen (Ar)

a) 1809, Probe

- 2000 3000 5500 8000

b) 1809 (13 915 Expl.)

100 250 450 900 1750



b



c

s ss vz unz stgl

2-21 10 Batzen (Ar)

a) 1808	125	300	600	1100	2000
b) 1809, Palm- und Lorbeerzweig	80	200	450	800	1400
c) 1809, zwei Lorbeerzweige	150	400	800	1400	2500
d) 1818	125	300	600	1100	1900



a



j

2-22 5 Batzen (Ar)

a) 1807	1500	3500	LP	LP	LP
b) 1808, Palm- und Lorbeerzweig	40	75	150	300	500
c) 1808, zwei Lorbeerzweige	60	150	300	LP	LP
d) 1809	40	75	150	300	500
e) 1810	40	75	150	300	500
f) 1811	40	75	150	300	500
g) 1812	350	900	1800	LP	LP
h) 1814	800	2000	LP	LP	LP
i) 1815	30	80	125	250	400
j) 1826 (507 715 Expl.)	20	50	100	200	300



c

i

2-23 Batzen (Bi)

a) 1805 (1000 Expl.)	150	500	LP	LP	LP
b) 1806, ovales Wappen	LP	LP	LP	LP	LP
c) 1806, spitzes Wappen	50	200	500	1000	1500
d) 1807	25	100	250	500	750
e) 1808, ovales Wappen	LP	LP	LP	LP	LP
f) 1808, spitzes Wappen	20	80	200	400	600
g) 1809	10	40	100	200	400
h) 1810	10	40	100	200	400
i) 1811	10	40	100	200	400
j) 1816	25	100	250	500	750
k) 1826, Rs. Vierpass im Perlkreis	10	20	50	100	150
l) 1826, Rs. Vierpass ohne Perlkreis	20	80	200	400	600



e

2-24 Halbbatzen (Bi), 5 Rappen

a) 1807	20	60	150	300	500
b) 1808	20	60	150	300	500
c) 1809	15	25	100	200	350
d) 1811	15	25	100	200	350
e) 1815	15	25	100	200	350
f) 1829	10	20	60	120	250
g) 1831	10	20	60	120	250



2-25 2½ Rappen (Bi), Kreuzer

a) 1831	10	20	50	120	200
---------	----	----	----	-----	-----



e

2-26 2 Rappen (Bi)

a) 1808	10	30	75	150	250
b) 1811	10	40	100	200	300
c) 1812	5	25	75	150	250
d) 1813	5	25	75	150	250
e) 1814	5	25	75	150	250
f) 1816	10	30	100	200	300

s

ss

vz

unz

stgl



c

2-27 Rappen (Bi)

a) 1809	20	60	150	300	450
b) 1810	20	60	150	300	450
c) 1811	10	30	100	200	300
d) 1816	10	30	100	200	300

Appenzell

Mit dem Eintritt von Appenzell in den Bund der Eidgenossen 1513 entstand die 13-örtige Eidgenossenschaft, die fast 300 Jahre andauerte. Glaubensstreitigkeiten trennten den Kanton 1597 in zwei Halbkantone, Innerrhoden und Ausserrhoden, die auch getrennt münzten.

Beide Halbkantone prägten nur während sehr kurzer Zeit. Die Prägeperiode von Innerrhoden fällt in die Zeit von 1737 bis 1744 und diejenige von Ausserrhoden dauerte von 1807 bis 1816.

Gerechnet wurde in Appenzell wie in St. Gallen.

Schutzpatron: Hl. Mauritius (Innerrhoden)

s ss vz unz stgl

Appenzell Ausserrhoden



b

2-28 Neutaler (Ar), 4 Franken

a) 1812 (2357 Expl.)	250	600	1200	2500	4000
b) 1816 (1850 Expl.)	200	500	1000	2000	3500

s ss vz unz stgl



2-29 2 Franken (Ar)

a) 1812 (1861 Expl.) 150 400 800 1500 2500



2-30 Halbfranken (Ar)

a) 1809 (6534 Expl.) 150 400 800 1500 2500



a

2-31 Batzen (Bi)

a) 1808 (332 190 Expl.) 30 75 150 400 750
 b) 1816 (202 530 Expl.) 20 60 120 300 500

Jetzt ist er wirklich vollständig, der Neue HMZ-Katalog, denn er erfasst nun die gesamte Münzgeschichte der Schweiz. Die beiden Autoren Jürg Richter und Ruedi Kunzmann ermöglichen mit diesem zweibändigen Werk erstmals allen Sammlern, Händlern und Fachnumismatikern, die Schweizer Münz- und Geldgeschichte zu entdecken.

In Band 1 befinden sich die keltischen, fränkisch-merowingischen und mittelalterlichen Gepräge der Schweiz einschliesslich der Münzen Savoyens aus den Münzstätten St-Maurice, Nyon und Genf-Cornavin.

Band 2 ist der Nachfolger des ursprünglichen HMZ-Katalogs, welcher vor etwa 25 Jahren erstmals herauskam. Allerdings ist sein Umfang und vor allem die Anzahl der Fotos um ein Vielfaches grösser geworden. Nun lassen sich auch die seltensten Kleinmünzen bestimmen, da beinahe alle Münztypen abgebildet wurden.

Der Neue HMZ-Katalog wird sich durch seine Ausführlichkeit, die übersichtliche Anordnung und die leichte Benutzbarkeit schnell zum Standardwerk der Schweizer Numismatik entwickeln.

An Jürg Richter, Leiter der Abteilung Gold & Numismatik der UBS AG, Basel, und an Ruedi Kunzmann, von Beruf Tierarzt mit eigener Kleintierpraxis, kommt man nicht vorbei, wenn man sich mit der Numismatik der Schweiz beschäftigt. Beide Autoren sind mit ihren Publikationen Garanten für hochwertige Fachliteratur, die in jedem Bücherregal stehen muss.



Jürg Richter



Ruedi Kunzmann

ISBN 3-86646-504-1



9 783866 465046

Preis:
48.- FR
29,80 EUR